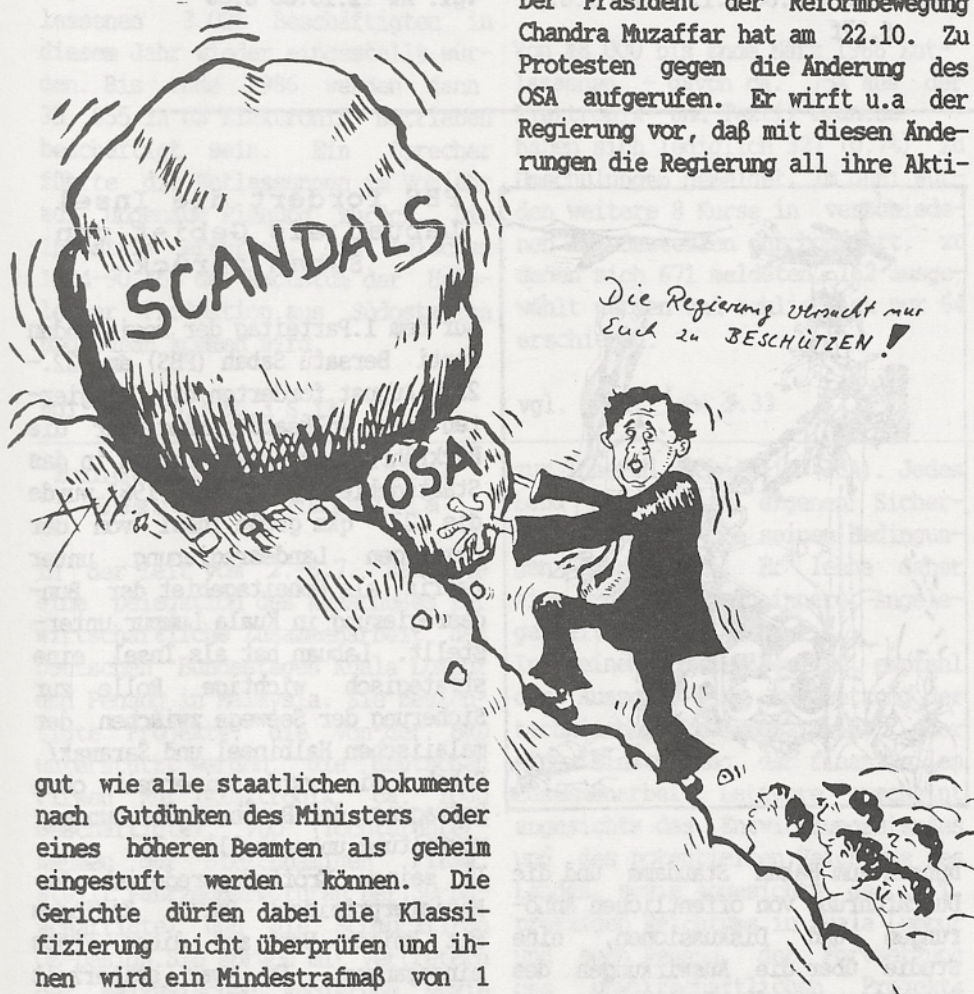


NACHRICHTEN

Malaysia

ASEAN Journalisten verurteilen Malaysias "Official Secrets Act"

Auf einem Treffen von ASEAN Journalisten in Bangkok vom 12.-14.11. verurteilte die Confederation of ASEAN Journalists (CAJ) den Official Secrets Act (OSA) - Geheimhaltungsgesetz - und forderte die malaysische Regierung auf, es zurückzunehmen. Das 1972 eingeführte Gesetz wurde 1983 verschärft und hatte damals bereits zu Protesten von Journalisten geführt. Im Frühjahr dieses Jahres hat die Regierung bereits eine weitere Verschärfung dieses Gesetzes angekündigt. Danach sollen in Zukunft so



gut wie alle staatlichen Dokumente nach Gutdünken des Ministers oder eines höheren Beamten als geheim eingestuft werden können. Die Gerichte dürfen dabei die Klassifizierung nicht überprüfen und ihnen wird ein Mindeststrafmaß von 1 Jahr Gefängnis bis max. 14 Jahren vorgeschrieben.

Trotz massiver Proteste von Anwälten, Journalisten, der Oppositionspartei DAP und anderen Organisationen, wurde am 27.10. mit der ersten Lesung begonnen. Es wird damit gerechnet, daß noch im Dezember die Änderungen des OSA vom Parlament endgültig verabschiedet werden.

Am 29.10. wurde nach diesem Gesetz ein bisher unbekannter Anwalt Phang Ah Hee verhaftet, der angeblich Geheimdokumente aus seiner Zeit als stellvertretender Staatsanwalt besitzen sollte. 2 Tage später wurde der Anwalt Muhammad Shafee Abdullah ebenfalls nach OSA verhaftet. Shafee hat das "Asian Wall Street Journal" und 2 seiner Korrespondenten nach dem Erlass des Veröffentlichungsverbot und der Ausweisung vor Gericht vertreten. Die Polizei hatte 3 1/2 Stunden sein Büro durchsucht, nach Schafees Angaben ohne nach einem besonderen Dokument zu suchen. Er wurde gegen eine Kautions wieder auf freien Fuß gesetzt.

Der Präsident der Reformbewegung Chandra Muzaffar hat am 22.10. Zu Protesten gegen die Änderung des OSA aufgerufen. Er wirft u.a der Regierung vor, daß mit diesen Änderungen die Regierung all ihre Akti-

vitäten verschleiern kann und eine Kontrolle weder durch das Parlament noch durch die Öffentlichkeit stattfinden kann. Inzwischen sollen auch innerhalb der Regierungskoalitionen Kritiken laut geworden sein.

vgl. FEER 13.11.86 S.17f, 27.11.86 S.22ff, Aliran 10/85

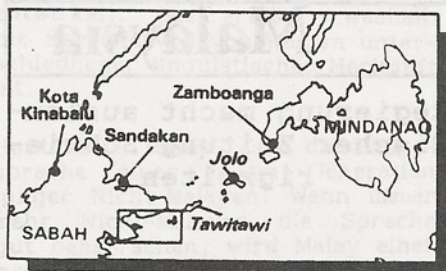
Regierung macht ausländischer Zeitung Schwierigkeiten

Die angesehene Hongkonger Tageszeitung "The Asian Wall Street Journal", Tochterunternehmen der in New York erscheinenden "Wall Street Journal" erhielt ein Veröffentlichungsverbot am 26.9. für 3 Monate. Gleichzeitig wurde 2 Mitarbeitern des Büros in Kuala Lumpur die Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung entzogen. Es handelte sich bei ihnen um die Journalisten John Berthelsen und Raphael Rura, beides US Bürger. Weder für das Veröffentlichungsverbot noch für die Zurücknahme der Arbeitsgenehmigungen hat die Regierung eine Begründung angegeben. Was die Aufenthaltsgenehmigung der Journalisten anging, so entschied jedoch am 3.11. das oberste Gericht, daß diese erteilt werden muß, bis der Prozeß der Betroffenen gegen die Entscheidung der Rücknahme der Arbeitserlaubnis durch das Innenministerium stattgefunden hat. Dieser war auf den 13.11. festgelegt worden. Über das Veröffentlichungsverbot sollte das Oberste Gericht zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Am 14.11. gab die Regierung unerwarteter Weise nach und hob sowohl das Veröffentlichungsverbot wie auch die Zurücknahme der Arbeitsgenehmigung von Raphael Pura auf.

Das Vorgehen der Regierung wird im Zusammenhang mit der Veröffentlichung einer Reihe von genau recherchierten Artikeln in den letzten 12 Monaten gesehen, die die Rolle der Regierung und ihrer höheren Beamten in mehreren Finanztransaktionen untersuchte. Der letzte Artikel dazu erschien am 26.9., worin festgestellt wurde, daß der Finanzminister Daim Zainuddin beim Verkauf von seinen Mehrheitsanteilen an der Malayan Banking Corp. an das staatlich Unternehmen Pernas mit Profiten rechnen kann.

vgl. FEER 9.10.86 S.16, 13.11.86 S.17, 27.11.86 S.22ff



Annäherungen über Sabah mit den Philippinen

Anlässlich eines Besuches Jeffrey Kitingan, Vorsitzender der Sabah Foundation und Bruder des Ministerpräsidenten von Sabah Parin Kitingan, in Manila zur 20. Rats-Sitzung der Southeast Asian Lumber Producers Association im Juli fanden Gespräche mit der philippinischen Präsidentin Corazon Aquino und dem Minister Ramon Mitra Jr. statt.

Seit 23 Jahren beanspruchen die Philippinen Sabah, das nur 30 km von der südlichen Spitze der philippinischen Tawi-Tawi Provinz entfernt ist. In den Gesprächen wurden Vorschläge für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Form von joint-ventures insbesondere bei Projekten in der Tiefseefischerei, Schuhherstellung, Rattanbau, Viehwirt- und Waldwirtschaft gemacht. Es wurde auch das Problem der ca. 200 000 philippinischen Muslims in Sabah erörtert, die aufgrund der Unruhen in den 70er Jahren nach Sabah z.T. illegal eingewandert sind. Malaysia ist möglicherweise bereit, bei ihrer Rückwanderung behilflich zu sein. Allerdings wurden bisher keine verbindlichen Absprachen getroffen.

vgl. FEER 4.9.86 S.11, MB 1.8.86 S.17f

100% ausländische Investitionen möglich

Ab 1.10.86 sind 100% ausländische Investitionen in Malaysia möglich, gab Premierminister Mahathir Mohamad vor 200 US Industriellen und Geschäftsleuten in New York am 1.10. bekannt. Unternehmen dürfen zu 100% in ausländischem Besitz sein, wenn sie mindestens 350 Malaysier voll beschäftigen oder mehr als 50% ihrer Produkte ins Ausland bzw. an Unternehmen in den Freihandelszonen oder an autorisierte Handelshäuser verkaufen. Die Regelung gilt für Investitionen, die bis zum Dezember 1990 getätigt werden.

vgl. AW 12.10.86 S.80

GTZ und der Bakun Staudamm - Kritiker rufen zur Postkartenaktion auf

In einem Informationsblatt an die Presse berichtet die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) am 18.11.86 über ihre positiven Einschätzungen zum umstrittenen Bau des Bakun Staudamms in Sarawak. Die GTZ war im Rahmen der technischen Zusammenarbeit mit Malaysia von der Bundesregierung beauftragt worden, für DM 27 Mio. einen Masterplan, sowie Durchführbarkeits- und Feasibility Studien für das Vorhaben zu erstellen. Nach ihren Angaben belaufen sich die Gesamtkosten auf DM 18 Mrd., welche über eine fremdfinanziert Betriebsgesellschaft zu finanziert werden sollen. Das Vorhaben wurde auch von der Weltbank mit voraussichtlich positiven Ergebnis geprüft.

Das Longhouse Action Committee in Kapit, Sarawak eine Interessenvertretung der Bewohner des Gebietes, welches in Zukunft von einem knapp 700 qkm großen Stausee überschwemmt sein wird, wehrt sich gegen den Bau des Staudammes. Es fordert in einer geplanten Postkartenaktion von der Regierung, das Gesamtprojekt zu überdenken, die Offenlegung aller Durchführbarkeitsstudien und Pla-



nungen zum Bakun Staudamm und die Durchführung von öffentlichen Anhörungen und Diskussionen, eine Studie über die Auswirkungen des Projektes auf die Bevölkerung und die Umwelt und die Erforschung von ökologisch verträglichen Energiequellen.

vgl. GTZ Presse Informationen Nr.30 /1986 vom 18.11., Faltblatt und Postkarte der Longhouse Action Committee, Kapit, Sarawak

PBS fordert die Insel Labuan als Gebiet von Sabah zurück

Auf dem 1. Parteitag der regierenden Parti Bersatu Sabah (PBS) am 22.-23. August forderten die Delegierten eine Volksabstimmung über die Rückführung der Insel Labuan in das Staatsgebiet von Sabah. 1983 wurde die 233 qkm große Insel von der damaligen Landesregierung unter Harris als Hoheitsgebiet der Bundesregierung in Kuala Lumpur unterstellt. Labuan hat als Insel eine strategisch wichtige Rolle zur Sicherung der Seewege zwischen der malaiischen Halbinsel und Sarawak/Sabah. Sie wurde seinerzeit ohne Befragung der Bewohner der Bundesverwaltung unterstellt.

In seiner Eröffnungsrede ist der Ministerpräsident Parin Kitingan mit keinem Wort auf diese Frage eingegangen. Er war seinerzeit selbst Mitglied des Kabinetts unter Harris und hatte sich einer Abtretung Labuans nicht widersetzt. Ein offener Kritiker dieser Entscheidung wurde damals für einige Monate nach dem Gesetz für Innere Sicherheit (ISA) interniert.

vgl. FEER 4.9.86 S.14f, Aliran Vol. VI No.9 S.12f, No.10 S.23

Malaysia investiert in Südafrika

Nach einer UN-Studie über Multis in Südafrika und Namibia ist Malaysia das einzige Land der 3. Welt, das dort investiert hat. Es handelt sich um das Unternehmen Permodalan Nasional Berhad sowie Dunlop, Guthrie und Inchcape, an denen malaysische Firmen große Anteile besitzen.

vgl. Aliran Vol. VI No. 10 S. 12

Elektronik Firmen stellen wieder ein

Der Unternehmerverband Malaysian-American Electronics Industry kündigte an, daß die im Vorjahr entlassenen 3 026 Beschäftigten in diesem Jahr wieder eingestellt würden. Bis Ende 1986 werden dann 35 855 in US Elektronik Betrieben beschäftigt sein. Ein Sprecher führte die Entlassungen im Vorjahr auf ungenaue Planung zurück. Die Industrie erwartet, daß zwischen 1984-90 45% des Wachstum der Halbleiter Produktion aus Südostasien und Japan kommen wird.

vgl. ALM Vo. 3 No. 3 S. 13

Bundestagsdelegations Besuch in Malaysia

In der Zeit vom 2.-6.7. besuchte eine Delegation des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit des Deutschen Bundestages Kuala Lumpur und Penang in Malaysia. Sie besichtigte Projekte, die von der BRD unterstützt werden, die deutschen Firmen Ruf (Elektronik, ca. 1000 Beschäftigte), VDO (Tochterunternehmen der gleichnamigen Firma, stellt Fahrzeugarmaturen her, 30 Beschäftigte) und die Schmuckfirma OE-Design. Sie sprach mit Vertretern der malaysischen Regierung sowie Alirans und der Environmental Protection Society (EPSM).

Der stellv. Außenminister Abdul Kadir weigerte sich bei einem Gespräch mit der Delegation am 3.7. zu Fragen nach dem Schicksal von 5 politischen Gefangenen Stellung zu nehmen und die von AI zusammengestellte Liste entgegenzunehmen. Es seien Internierte nach dem Gesetz

Gewerkschaftsstudie über Arbeitslosen Situation

Anfang Mai gab der Präsident der Malaysian Trade Union Congress (MTUC) die Ergebnisse einer 2 Monats Studie über die Situation der Arbeitslosen bekannt. Sie kommen aus folgenden Bereichen: Textil 15 000, Zinn Minen 12 000, Elektronik 12 000, Holz 10 610, Bau 8 500, Plantagen 7 200, Handel 6 277, Holzverarbeitung 4 500 und Dienstleistungen 4 500. 60 000 sind bereits über 2 Jahre arbeitslos. Die Mehrzahl sind Männer über 34 Jahre.

vgl. ALM Vol. 3 No. 3 S. 27f

Staatliches Umschulungsprogramm ohne Erfolg

Von 48 000 bis Ende März 1986 Entlassenen - davon ca. 75% aus der Elektronik- und Textil-Branche - haben sich lediglich 327 (0,7%) zu Umschulungen gemeldet. Im Juni wurden weitere 8 Kurse in verschiedenen Landesteilen durchgeführt, zu denen sich 671 meldeten, 152 ausgewählt wurden und schließlich nur 64 erschienen.

vgl. MB 16.7.86 S. 33

zur Inneren Sicherheit (ISA). Jedes Land habe seine eigenen Sicherheitsgesetze, die seinen Bedingungen entsprechen. Er lehne daher eine Einmischung in innere Angelegenheiten ab.

In seinem Abschlußbericht empfahl der Ausschuss eine Fortsetzung der technischen Zusammenarbeit, aber eine Einstellung der finanziellen Zusammenarbeit. Letztere "erscheint angesichts des Entwicklungsstandes und des potentiellen Reichtums des Landes, sowie angesichts des z.T. protzigen Reichtums in Kuala Lumpur und auch Penang, der Fortsetzung des unwirtschaftlichen Projekts eines nationalen Autos und von Prestigeprojekten wie der Penang-Brücke, gegenüber armen und ärmsten Entwicklungsländern nicht vertretbar." Nach Meinung des Ausschusses sollten im Politikdialog folgende Themen einbezogen werden: "Existenz einer "gelenkten Demokratie" mit einem unzureichenden Menschenrechtsschutz, in der die Meinungsäußerung

3000 demonstrieren gegen geplantes Lager für radioaktiven Müll

3000 Bewohner aus Bukit Merah und Umgebung, in der Nähe von Ipoh demonstrierten am 6.10. 4 Stunden friedlich gegen den geplanten Bau eines Lagers für radioaktiven Müll der japanischen Firma Asia Rare Earth (ARE). Ursprünglich sollte das Lager bei Papan gebaut werden. Proteste und Demonstrationen dagegen im Sommer 1984 veranlassten die Regierung den geplanten Standort in ein Waldschutzgebiet in Kledang zu verlegen. Nun liegt Bukit Merah ganz in der Nähe des geplanten Standortes.

vgl. Ber 6.10.86, AFAS Nov. 86 S. 39f



Demonstranten in Papan 1984

beschränkt und Oppositionelle Gefahr laufen, nach dem Gesetz zur Inneren Sicherheit festgenommen und ohne gerichtliche Überprüfung für längere Zeit inhaftiert zu werden.

(...) Ungenügende Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte in einigen Bereichen, etwa bei der Ansiedlung umweltverschmutzender Industrien, bei der Verwendung von Pestiziden und vielleicht auch im Zusammenhang mit dem Projekt des Bakun Staudamms. (...) Fehlender sozialer Schutz bei Arbeitslosigkeit."

An der Reise teilgenommen hatten die MdB Uwe Holtz (SPD, Vorsitzender des Ausschusses), Peter Höffkes (CDU/CSU), Max Kunz (Weiden CDU/CSU), Dieter Schanz (SPD) und Günter Schluckebier (SPD).

vgl. SZ 4.7.86, Star 4.7.86, NST 4.7.86, Bericht des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit 21.10.86, Ausschußdrucksache 10/453

Heavy Metal Open Air Konzerte verboten

Aufgrund von schweren Ausschreitungen bei einem "heavy metal" Rock Konzert in Penang am 2.9. verbot die Regierung weitere Veranstaltungen dieser Art im Freien am 7.9.. Bereits früher war der Auftritt von "heavy metal" Bands umstritten. 90% der Konzertbesucher sind ethnisch Malayen zwischen 15 und 20 Jahren und fallen z.T. durch ihre Kleidung auf.

vgl. FEER 25.9.86 S.14f, Ber 2.10.86

Musical über Boat-People uraufgeführt

Nach 6 Jahren Warten auf die Genehmigung konnte in Kuala Lumpur im August das Musical "Morning in Night" von Chin San Sooi uraufgeführt werden. Es handelt vom Schicksal vietnamesischer Flüchtlinge in einem malaysischen Lager. Einige Passagen der ursprünglichen Fassung fielen der Zensur zum Opfer.

vgl. AW 5.10.86 S.34

politische Gefangene freigelassen

Im Juli und September wurden insgesamt 10 politische Gefangene, die nach dem Internal Security Act (ISA) ohne Prozeß zwischen 8 bis 12 Jahren in Internierungslagern festgehalten wurden, freigelassen. Alle 10 waren als Fälle von Amnesty International übernommen worden. Es handelt sich um Ang Yee How, Cheng Kon Thye, Lee Yun Tian, Lim Hong Choon, Tan Eng Ho, Yap Kong Fatt, Abu Bakar bin Chik, Frau Liang Moo Pah, Ng Sang Loong und Chai Fook Sang.

vgl. AI Canadian Section, Sept. und Okt. 1986

Pro-Kopf Einkommen 1986 gegenüber 1985 gesunken

Nach einem Wirtschaftsbereich der Regierung ist das Jahres Pro-Kopf Einkommen von 1985 M\$ 4 581 auf M\$ 4 094 1986 gesunken.

vgl. Ber 27.10.86



Malaiische Rockgruppe

900 besuchten Merdeka Diner von Aliran

Das 7. "Merdeka Dinner" der Reformbewegung Aliran fand am 20.9. unter dem Motto "Demokratie und Du" in Penang statt. Vor 900 Teilnehmern sprach der Präsident der Anwaltskammer Param Cumaraswamy über die Rolle der Intelligenz und der Anwaltskammer in einer demokratischen Gesellschaft und Chandra Muzaffar über die Bedrohung der Demokratie.

vgl. Aliran Vol.VI No.10 S.2-8

Literaturhinweise

Azmi Khalid, *Law and the Decline of Freedom in Malaysia*, in: *Access to Justice, The Struggle for Human Rights in South East Asia* H.M. Scoble & L.S. Wiseberg (Hrsg.) S. 84-92, 1985, London / Zed Books / 13 S.

Bahseri Abas, *No Foresight in the Saga - Malaysia's Economic Problems*, in: *Inside Asia* Nov.-Dec. S.22-25, 1986, London / Inside Asia / 4 S.

Barraclough, Simon, *A Re-Assessment of Political and Communal Factors in the Abolition of Elected Local Government in Malaysia*, in: *Contemporary Southeast Asia*, Vol.8, No.2, S.151 - 160, 1986, Singapur / Singapore Institute of Southeast Asian Studies / 9 S.

Chandra Muzaffar, *Freedom of Association: The Malaysian Situation*, in: *Access to Freedom, The Struggle for Human Rights in South East Asia*, H.M. Scoble, L.S. Wiseberg (Hrsg.) S.127-140, 1985, London / Zed Books / 14 S.

Chandra Muzaffar, *Islamic Resurgence and the Question of Development in Malaysia*, 1985, o.O. / Manuskript / 95 S.

Chandra Muzaffar, *Democracy: The Real Threat*, in: *Aliran Monthly* Vol.VI No.10, S.3-5, 1986, Penang / Aliran Monthly / 3 S.

Edwards, Chris, *Prices Crisis*, in: *Inside Asia* Nov.-Dec. S.25-26, 1986, London / Inside Asia / 2 S.

England, Vaudine, *An OPEC Solution? Tin Producers Speak Increasingly of a Cartel*, in: *Far Eastern Economic Review* 13.11., S.112-115, 1986, Hongkong / Far Eastern Economic Review / 3 S.

Gurmit Singh, *Malaysian Noise Regulations - Silence & Inaction?*, in: *Alam Sekitar* Vol.11, Nr.2&3, S.28-30, 1986, Kuala Lumpur / Alam Sekitar / 3 S.

Hajjah Rosnani Ibrahim, *Problems and Strategies for Managing Toxic and Hazardous Wastes in Malaysia*, in: *Alam Sekitar* Vol.11, Nr.2&3, S.37-42, 1986, Kuala Lumpur / Alam Sekitar / 6 S.

Hing Ai Yun, *Science, Technology and Development*, in: *Journal of Contemporary Asia* Vol.16 No.2, S. 144-180, 1986, Nottingham / Russel Press / 37 S.

HP, *Ange*, in: *Aliran Monthly* Vol.VI No.9, S.16-18, 1986, Penang / Aliran Monthly / 2 S.

Jayasankaran, S., *Economy: Tough Task Ahead*, in: *Malaysian Business* 1.10., S.9-34, 1986, Kuala Lumpur / Malaysian Business / 23 S.

Jayasankaran, S., *State of the Nation - Integration 23 Years After*, in: *Malaysian Business* 1.9., S.11-20, 1986, Kuala Lumpur / Malaysian Business / 8 S.

Jayasankaran, S., u.a., *Verdict at the Pools - Election Cover 1986*, in: *Malaysian Business* 16.8., S.39-59, 1986, Kuala Lumpur / Malaysian Business / 20 S.

Jayasankaran, S., *Sabah Economy - Waking to Reality*, in: *Malaysian Business* 1.10., S. 41- 63, 1986, Kuala Lumpur / Malaysian Business / 13 S.

Lee Yong Leng, Martina Ting, *Economic Divisions and Ethnic Differences in Malaysia*, in: *Southeast Asian Journal of Social Science*, Vol.14, No.2, S.85 - 97, 1986, Singapur / Singapore University Press / 12 S.

Lim, Angeline, *Workforce: Target Enterprise*, in: *Malaysian Business* 1.7., S.11-16, 1986, Kuala Lumpur / Malaysian Business / 6 S.

Lim, Shirley Geok-Lin, *Language in a Melting Pot*, in: *South* December 1986, S.110f, 1986, London / South / 2 S.

Ngam Su May, Lee, Eddie, *Food Crops - Commercial Chapter Unfolds*, in: *Malaysian Business* 16.8., S. 4-9, 1986, Kuala Lumpur / Malaysian Business / 6 S.